

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Bürgeramt

Beteiligung:

Betreff:

Bericht der Verwaltung über die Art der Ausschreibung und der Neuvergabe der werbefinanzierten Stadtmöblierung (Sitzbänke, Papierkörbe, Toilettenhäuschen etc.) und die Prüfung der Möglichkeiten der Erweiterung des bestehenden Angebots, insbesondere zusätzlicher werbefinanzierter Sitzbänke und zusätzlicher werbefinanzierter Toilettenanlagen

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	17.11.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Gemeinderat	02.12.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen zur Kenntnis, dass der Konzessionsvertrag über die Werbeanlagen europaweit ausgeschrieben werden soll. Mit der Ausschreibung wird die Erneuerung und Sanierung sowie die Unterhaltung und Betreuung der Toilettenanlagen und das Aufstellen von 1.200 Plakatträgersystemen für Veranstaltungsplakate der Größe Din A 1 verknüpft.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 4		City als übergeordnetes Zentrum sichern
		Begründung: Moderne Werbeanlagen sind ein Zeichen von Urbanität

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Ausgangslage

Zwischen der Stadt Heidelberg und der Deutschen Plakatwerbung GmbH, August-Horch-Straße 10 a, 56070 Koblenz, besteht ein Werbeanlagenvertrag aus dem Jahr 1995, der fristgerecht von der Stadt Heidelberg zum 31. Dezember 2009 gekündigt wurde. Der Vertrag wurde um ein weiteres Jahr verlängert, da sich abzeichnete, dass die Ausschreibung und der Vertragsabschluss eines neuen Werbeanlagenvertrages nicht bis zum Spätsommer 2009 erfolgen konnten.

Die Deutsche Plakatwerbung GmbH betreibt als Werbeanlagen derzeit eine Großwerbeanlage, 163 Litfaßsäulen (davon sind 57 Ganzstellensäulen und Ökosäulen, deren Innenraum genutzt wird für die Entsorgung von Altkleidern und Altschuhen), 59 Großflächen (davon sind 11 beleuchtet) und 44 doppelseitige City-Light-Vitrinen. Gegenstand des Vertrages sind auch 15 Kultursäulen, 10 Toilettenanlagen, 3 Stadteingangsinformationsanlagen und 19 Gewerbehinweisbeschilderungen unterschiedlicher Größe (Stand: Ende 2009). Der Werbeanlagenvertrag umfasst nicht die Werbung an den Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs sowie das Aufstellen von Plakattafeln im öffentlichen Straßenraum.

Ziel

Der neu abzuschließende Konzessionsvertrag über die Werbeanlagen soll europaweit ausgeschrieben werden. Dabei ist geplant, im Rahmen der Ausschreibung des Werbeanlagenkonzessionsvertrages die Möglichkeit einzuräumen, in Form von unterschiedlichen Losen diese Ausschreibung mit der Erneuerung und Sanierung sowie der Unterhaltung und Betreuung der Toilettenanlagen und dem Aufstellen von 1.200 Plakatträgersystemen für Veranstaltungsplakate der Größe Din A 1 zu verknüpfen.

Eine weitere Verknüpfung mit Stadtmöblierungselementen, wie Sitzbänke, Papierkörbe, Hinweis über Wegweissysteme ist nicht vorgesehen. Es ist allerdings - auf Grund der Erfahrungen in anderen Städten - nicht ausgeschlossen, dass der Bieter, der den Zuschlag bekommt, zu einem späteren Zeitpunkt entsprechende Angebote unterbreiten wird.

Weiteres Vorgehen

Nach Aussage von Firmen, die Werbeanlagen betreiben, müsste der derzeitige Bestand der Werbeanlagen verändert werden, um die notwendigen Investitionen in die Toilettenanlagen und Plakatträgersysteme (teilweise) finanzieren zu können. Vor allem müssten sogenannte City-Light-Boards neu errichtet werden. Das sind 9 qm große Werbeanlagen mit einer Plakatfläche von ca. 3,50 m x 2,50 m Größe auf einem Monofuß. Diese Werbeanlagen sind beleuchtet und verfügen über eine Wechslertechnik mit bis zu 3 Motiven. Mit der Vorbereitung der Ausschreibung wurde begonnen, nachdem geeignete Standorte identifiziert und im Einvernehmen festgelegt wurden.

gezeichnet

Wolfgang Erichson